Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 82 (1995)

Heft: 6: Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens = Everyday's

a holiday

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

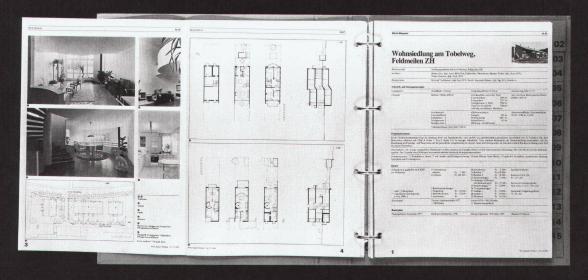
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

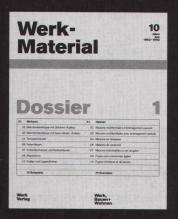
Download PDF: 19.11.2025

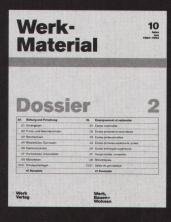
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

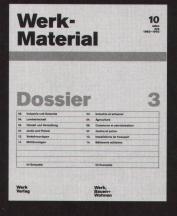
Werk-Material











	Nerk- Nater	ia		July 1982-191
			4	
01.	Dossie	64.	Assistance sociate of canté	4
01.	Försorge, Gesundheit Kultus	69.	Cuttos	4
01.	Përsorge, Gesundheit	64.		4
01. 01.	Fürsorge, Gasundhalt Kultus Kultur, Gesetligkeit	69. 69.	Cuttee Culture at locaux publics	4

Wohnüberbauung mit Dienstleistungsräumen, Herti-Forum, Zug



Standort	6300 Zug, General-Guisan-Strasse 22–30
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Stadt Zug
Architekt	Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich; Projektleitung: P. Winistörfer
	Verantwortlicher Architekt: G. Scherrer
	Mitarbeiter: Peter Meichtry, Claudia Späti; Bauleitung: Walter Kägi
Bauingenieur	A. De Berti, Zug
Spezialisten	Landschaftsarchitekt: Appert+Born, Zug
	HLS-Ing.: O. Bachmann AG, Zug; El. Ing.: U. Knobel AG, Baar

Projektinformation

Die Stadt Zug realisierte die Wohnungen der Überbauung (ca. 80%) als Bestandteil des städtischen Wohnbauprogrammes für preisgünstige Wohnungen im Sinne des Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes (WEG). Die frei unterteilbaren Dienstleistungsflächen beinhalten teilweise öffentliche Quartiereinrichtungen und sind auch längerfristig für entsprechende Nutzungen anpassbar. Die spezifischen Bebauungs- und Nutzungsstrukturen der Vorstadtumgebung, welche durch 5- bis 9geschossige Wohnbauten und Hochhäuser sowie diverse Quartiereinrichtungen geprägt sind, bestimmen volumetrische Gliederung und Nut-

zungsdisposition der neuen Überbauung. Sie besteht aus einem 7geschossigen Wohnbau und einem 1- bis 3geschossigen angedockten Flachbau mit den Dienstleistungsräumen und Kleinwohnungen. Die 3 freistehenden Treppenhaustürme stehen als Bindeglieder zwischen den beiden Baukörpern in der Wohngasse. Auf jedem Geschoss des Wohnbaus führt ein kurzer Steg zu einer Eingangsloggia. Hier liegen die Wohnungseingänge wie auch die Zugänge zu abtrennbaren Separatzimmern und Kleinwohnungen. Eine einfache, durchgehende Grundrissstruktur ermöglicht ein vielfältiges und flexibles Wohnungsangebot.

Projektdaten Grundstück:

Arealfläche netto Überbaute Fläche Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche BGF	9 115 m ² 2 663 m ² 6 452 m ² 9 833 m ²	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschosse	1 UG, 1 EG, 6 OG (SIA 416, 1.141) GF1 GF1 GF1	5 065 m ² 2 051 m ² 7 348 m ²
Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläc	che) 1.08		Total	GF1	14 464 m ²
Aussenwandflächen: Geschossfläch	hen GF1 0.68		Nutzflächen:	Wohnungen öff. Einrichtungen	5 403 m ² 483 m ²
Rauminhalt: (SIA 116)	54 140 m ³			Dienstl.räume Garage/Velo UG	1 645 m ² 2 939 m ²

Raumprogramm

Wohnungen (total 58): 18 2¹/₂-Zi-, 13 3¹/₂-Zi-, 13 4¹/₂-Zi-, 4 5¹/₂-Zi-Wg., 1 6¹/₂-Zi-Wg., 1 4¹/₂-Zi-, 8 5¹/₂-Zi-Maisonettes. UG: Waschküchen, Lagerräume, 6 Bastelräume etc. Öffentliche Einrichtungen: Mehrzwecksaal (233 m²) und 3 Sitzungszimmer. Dienstlei-

stungsräume, Ateliers: div. Betriebe wie 2 Tagesheime, Spitex-Zentrum, Pro Senectute, Physiotherapie-Praxis, TIXI-Behinder-tentransport etc. Parkierung: Einstellhalle 98 PWs, Velo- und Mofaabstellplätze im UG und EG, Kinderwagenräume im EG.

Konstruktion

Fundamentplatte auf Pfählung (Grundwasser). Innenwände KS (Industrie-Sicht) gestr. Fassaden: KS 15cm, Wärmedämmung 10cm. Aussenhaut Backstein 12cm, verputzt, teilw. Stulpschalung Eternit, Laubengang Duripanelplatten. Decken, Böden: Beton 20cm, gestr., Unterlagsboden, Linol. Bombierte Dächer: Pfetten-

lage, 12cm Wärmedämmung, Unterdach fugenlos, Stehfalzblechhaut in Cu Ti Zn. Flachdächer: 12cm Wärmedämmung, ext. begrünt. Fenster Holz/Metall. Laubengänge, Balkone: feuerverzinkte Stahlprofile, Bodenplatten Ortbeton. Zentralheizung Gas/Öl, Radiatoren, Sonnenkollektoren für Vorwärmung Warmwasser.

Kostendaten

Werk, Bauen+Wohnen 6/1995

Anlagekosten nach BKP (Dienstleistungsräume im Edelrohbau)

1 Vorbereitungsarbeiten 2 Gebäude 3 Betriebseinrichtungen 4 Umgebung 5 Baunebenkosten 6 7 8 9 Ausstattung 1–9 Anlagekosten total	Fr. 962 100 Fr. 25 300 600 Fr. Fr. 1 074 900 Fr. 2 520 700 Fr. Fr. Fr. Fr. 358 200 Fr. 30 216 500	2 Gebäude 20 Baugrube 21 Rohbau 1 22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen 25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 855 000 Fr. 9 500 100 Fr. 3 559 000 Fr. 1 305 600 Fr. 1 379 500 Fr. 389 700 Fr. 2 209 600 Fr. 1 553 000 Fr. 3 157 500
Kennwerte Gebäudekosten/m³ SIA 116 Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1 Kosten/m² Umgebungsfläche Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 4/1993	Fr. 467.30 Fr. 1749.20 Fr. 166.60	Wettbewerb Planungsbeginn Baubeginn Bezug Bauzeit	1989 1989 Mai 1992 April/Mai 1994 24 Monate







Ansicht Nord

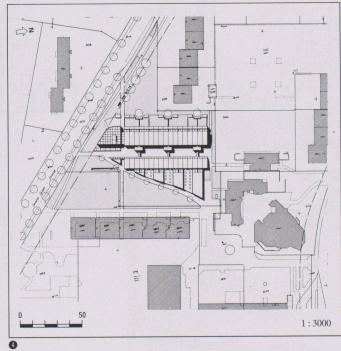
Ansicht Süd-Ost

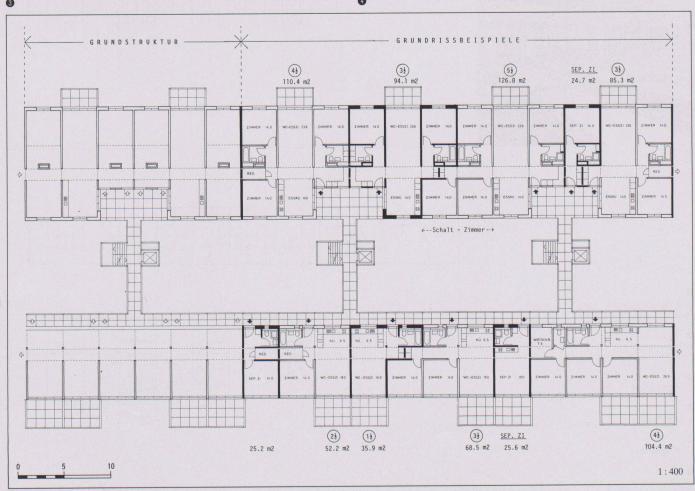
3 Erschliessungsturm

4 Situation

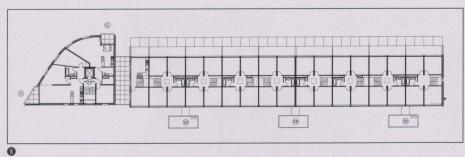
5Typenplan Geschosswohnungen

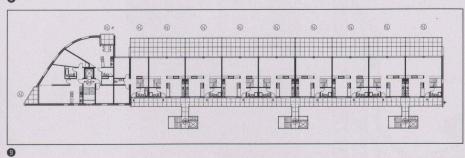
Fotos: Urs Siegenthaler, Zürich



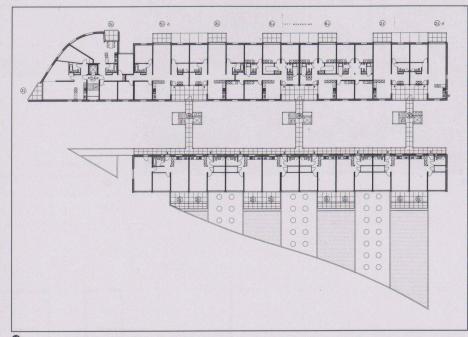


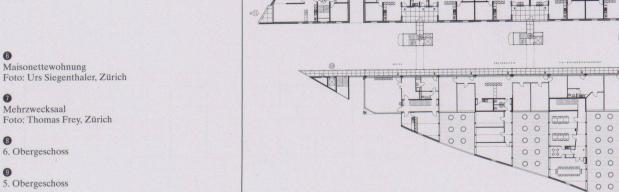




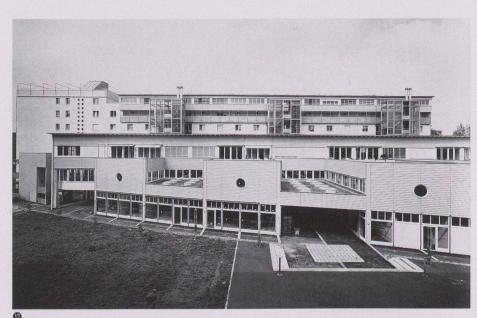








- 95. Obergeschoss
- © 2. Obergeschoss
- 1. Obergeschoss



Ansicht Ost Foto: Thomas Frey, Zürich

13 Querschnitt B–B

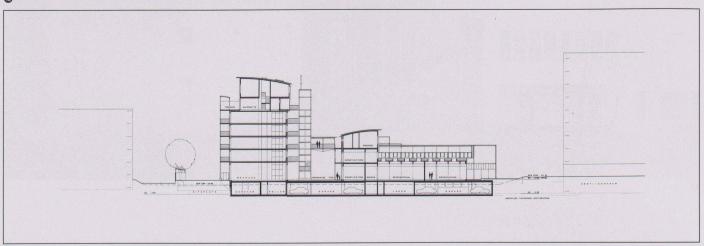
Erdgeschoss

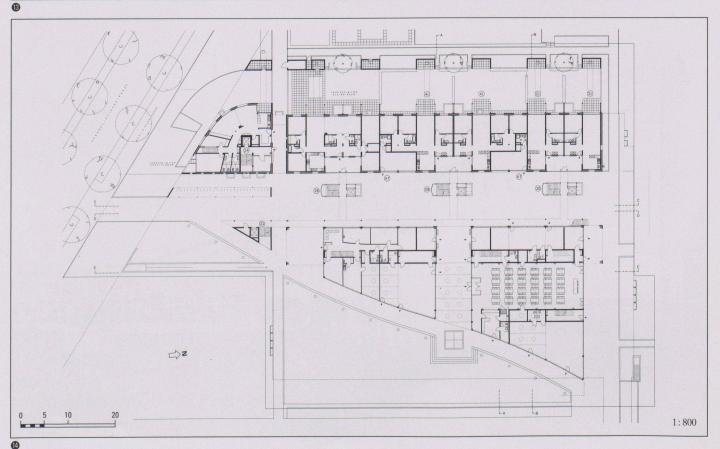
15 Westfassade

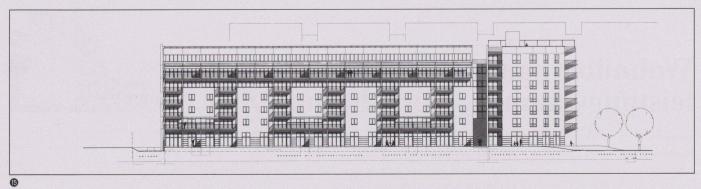
6Ostfassade

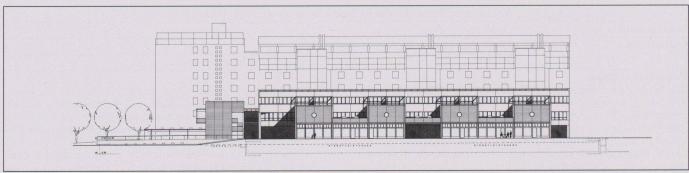
D Längsschnitt C-C, Ostfassade

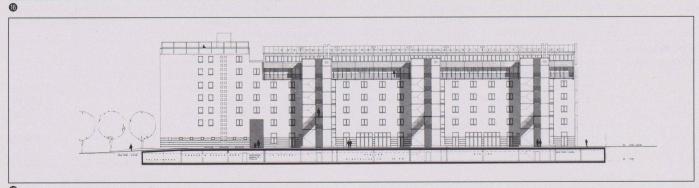
1. Untergeschoss

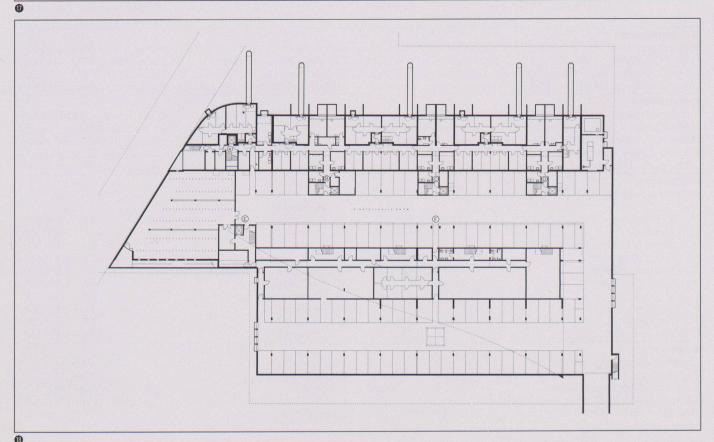












Kommunales Wohnhaus, Müllheimerstrasse 138–140, Basel



Standort	4057 Basel
Bauherrschaft	Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau
Architekt	Morger & Degelo Architekten BSA, Basel (Wettbewerb 1989: Morger Degelo Prêtre)
	Mitarbeiter: Lukas Egli
Bauingenieur	Gruner AG Ingenieure, Basel
Spezialisten Spezialisten	HLK-Planung: Gruneko AG, Basel; SanPlanung: Bogenschütz AG, Basel;
•	Bauphysik: IBK Georges Klein, Basel

Projektinformation

Das neue Haus – ein in sich eine feste, starke Einheit bildender Block – wird zwischen zwei verschiedene Bebauungstypen gestellt, als Vermittler zwischen zwei grundsätzlich verschiedenen urbanen Auffassungen. Dadurch wird die offene Bebauung ergänzt respektive die als Fragment dastehende Randbebauung zu einem grosszügigen Ensemble aufgewertet. Diese planerische Konzeption ermöglicht einen einfachen präzisen Baukörper als Basis für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema des kommunalen Wohnungsbaus: Wohnraumschaffung für Familien mit niedrigsten Einkommen, Bauen für die notwendigsten exi-

stentiellen Bedürfnisse. – Die Zimmer der Wohnungen sind als Ringsystem um eine innere Kernzone angeordnet, eines nach dem anderen. Scheinen sie zunächst alle gleich zu sein, so zeigen sie ihrer jeweiligen spezifischen Funktion gehorchend, minimale Differenzierungen. Die Fassade, in Folge der ihr zugewiesenen Funktion nichttragend, schützt Baukonstruktion und die darin lebenden Menschen. Sie besteht aus einem Fenster- bzw. Fassadenelement. Beide Elemente sind kompositorisch angeordnet. Geringste Variationen bestimmen den Rhythmus der Komposition.

Proj	ektd	aten
------	------	------

Grundstück:

Arealfläche netto Überbaute Fläche Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche BGF	1 806 m ² 812 m ² 994 m ² 3 628 m ²	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen Untergeschosse Erdgeschoss Obergeschosse	2 UG, 1 EG, 5 OG (SIA 416, 1.141) GF1 GF1 GF1	2 755 m ² 538 m ² 2 715 m ²
Ausnützungsziffer (BGF: Arealflä 3628 m²:1806 m² =	che) 2.0		Total	GF1	6 008 m ²
Aussenwandflächen: Geschossfläc 2222 m ² :6008 m ² = Rauminhalt: (SIA 116)	hen GF1 0.37 20 210 m ³		Nutzflächen:	Wohnhaus Kindergarten Einstellhalle	2 592 m ² 243 m ² 55 Pl.

Raumprogramm

26 Wohnungen

1 Mehrzweckraum

Mieterkeller, Veloraum, Mofaraum, Autoeinstellhalle

2 vermietbare Kellerräume, Schutzräume 1 Doppel-Maisonette-Kindergarten

Konstruktion

Die Wände zwischen den Räumen sind als tragende Scheiben ausgebildet, die Umfassungswände der Treppenhäuser aus rohem Beton übernehmen die aussteifende Funktion. Die nichttragende

Fassade bilden in der Werkstatt gefertigte Fassaden-bzw. Fensterelemente, deren Masse so bemessen sind, dass die Montage ohne Hebezeug möglich ist.

Kostendaten

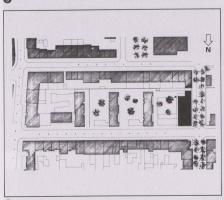
Anlagekosten nach BKP

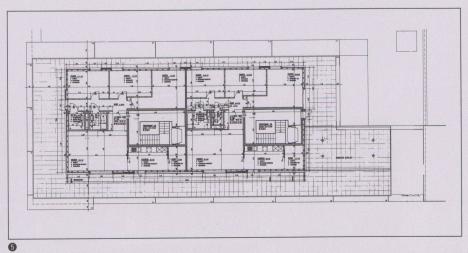
Vorbereitungsarbeiten Gebäude Betriebseinrichtungen Umgebung Baunebenkosten Ausstattung Anlagekosten total	Fr. 1 033 074.95 Fr. 9 498 543.30 Fr. 61 516.60 Fr. 158 721.70 Fr. Fr. Fr. Fr. 20 406.70 Fr. 10 772 263.25	2 Gebäude 20 Baugrube 21 Rohbau 1 22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen 25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 179 956.50 Fr. 3 081 453.50 Fr. 1 081 079.95 Fr. 414 201.65 Fr. 475 239.40 Fr. 689 878.65 Fr. 228 054.45 Fr. 1 457 134.10 Fr. 832 517.80 Fr. 997 027.30
Kennwerte Gebäudekosten/m³ SIA 116 Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1 Kosten/m² Umgebungsfläche Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/1992	Fr. 470.– Fr. 1 581.– Fr. 62.– 115.5 P.	Wettbewerb Planungsbeginn Baubeginn Bezug Bauzeit	1989 Januar 1990 Juni 1991 Juli 1993 24 Monate

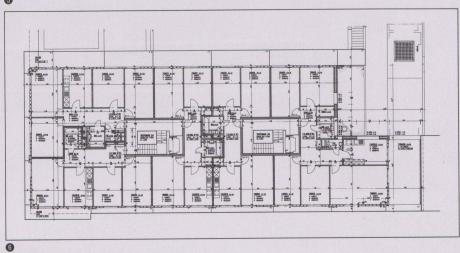


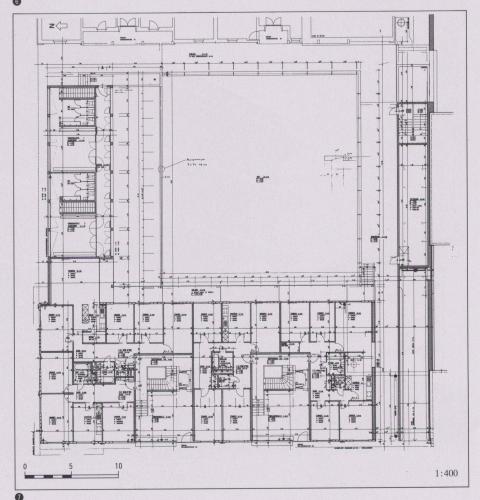












Hoffassade von Südwesten

2 Ansicht von Nordwest

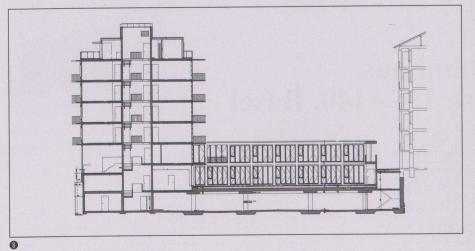
3 Ansicht Nebenflügel, von Osten

4 Situation

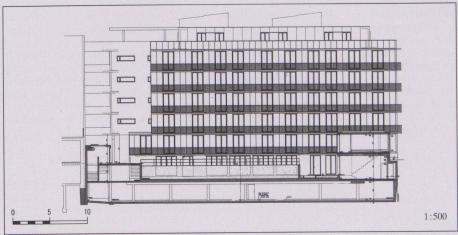
55. Obergeschoss

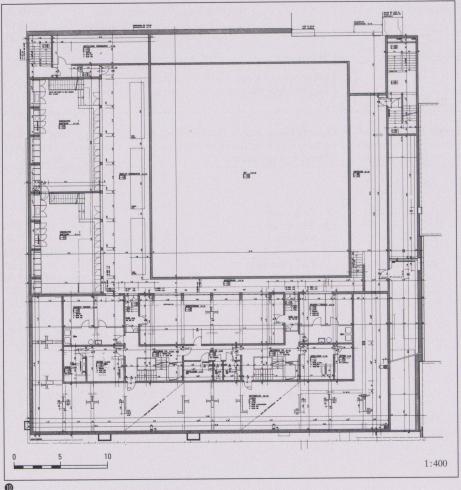
6 1. Obergeschoss

7 Erdgeschoss









8 9 Schnitte

1. Untergeschoss

1 Treppenhaus

Fotos: Ruedi Walti, Basel

Wohnhaus mit Büros im Seefeld, Zürich



Standort		8034 Zürich, Blumenweg 15/17					
Bauherrschaft		Verit Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft					
Architekt	Architekt Renzo Bader, Stücheli Arch			uleitung: Verit, Züricl	1		
Mitarbeiter: P. Zingg, W. Junker							
Bauingenieur	Tausky, Leu,	Müller, Zürich					
Spezialisten Elektroplanung: H.K. Schibli A			G, Zürich				
	Sanitär/Heizu	ng/Lüftung: Benz+	Cie AG, Züric	h			
angebaute Tre	erter Laubengangtyp konzipiert ppenhäuser erschliessen 5 Woh hobener Innenausbau mit Eige	nungen pro Ge- ntumswohnungs-	Lager- und No halle mit 28 P	benutzungen. Ein ers ebenräumen wird vor arkplätzen ergänzt.	der tiefer gelegene	en Einstell-	
Grundstück:	Arealfläche netto Überbaute Fläche Umgebungsfläche Bruttogeschossfläche BGF Ausnützungsziffer (BGF: Area Rauminhalt: (SIA 116)	1 356 m ² 714 m ² 642 m ² 3 048 m ² alfläche) 2.25 18 150 m ³	Gebäude:	Geschosszahl Geschossflächen Untergeschosse Erdgeschoss Obergeschosse Dachgeschoss Total	2 UG, 1 EG, 3 O 1 DG/Estrich (SIA 416, 1.141) GF1 GF1 GF1 GF1	G, 2 330 m ² 635 m ² 1 925 m ² 555 m 5 445 m ²	
				Nutzflächen:	Wohnen Büro Lager/Archiv	1 655 m ² 420 m ² 710 m ²	

Raumprogramm	
EG: 420 m ² Bürofläche	DG: 42 ¹ / ₂ - Zi-Wohnungen (mit zusätzlichem, später ausbaubarem
13. OG: 12 3 ¹ / ₂ -Zi-, 3 2-Zi-Wohnungen	Estrichraum), 1 1 ¹ / ₂ -Zi-Wohnung
V 4	

Tragkonstruktion: Stahlbeton/Backstein
Fassaden: Backstein/12cm Vancoterm-Aussenisolation, mineralisch verputzt. EG Natursteinverkleidung. Treppen/Laubengang Sichtbeton scharfkantig.

Geländer: Stahl, geeätzte Glasfüllungen. Innenwände/Decken: Weissputz fertig gestrichen. Nasszellen: Glasmosaik 2×2cm Böden innen: Kalkstein Jura graublau, Sockel 4cm

Sichtbeton scharfkantig.

Fenster: Holzfenster, Metallrolläden.

Kostendaten

Boden innen: Kaikstein Jura graubiau, Sock aussen: Barfo

Kennwerte	Π.	56475	DI-		Frühling	1001
1–9 Anlagekosten total	Fr.	. 12 750 000.–	29	Honorare	Fr.	
9 Ausstattung	Fr.		28	Ausbau 2	Fr.	-
8	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	-
7	Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	-
6	Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	-
5 Baunebenkosten	Fr.	. 1 375 000.–	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	_
4 Umgebung	Fr.	. 350 000	23	Elektroanlagen	Fr.	_
3 Betriebseinrichtungen	Fr.		22	Rohbau 2	Fr.	_
2 Gebäude	Fr.	. 10 250 000	21	Rohbau 1	Fr.	-
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	. 775 000.–	20	Baugrube	Fr.	_
Anlagekosten nach BKP			2	Gebäude		
A 1 DVD						

Kennwerte Gebäudekosten/m³ SIA 116 Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex	Fr. 564.75 Fr. 1 882.45	Planungsbeginn Baubeginn Bezug Bauzeit	Frühling 1991 Oktober 1992 Oktober 1994 24 Monate
(10/1988 = 100) $10/1993$	113.1 P.	Bauzeit	24 Wonate

Werk, Bauen+Wohnen 6/1995



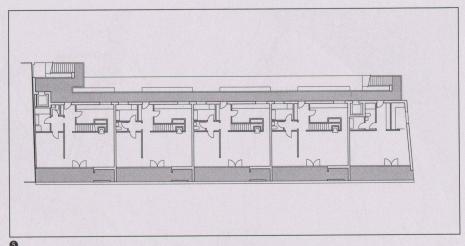


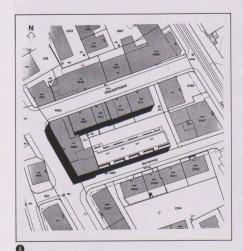


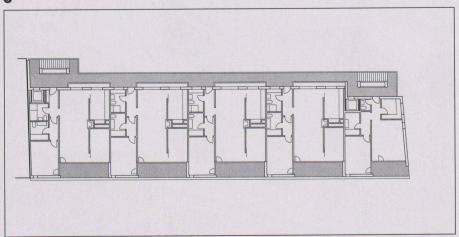
• Ansicht Blumenweg

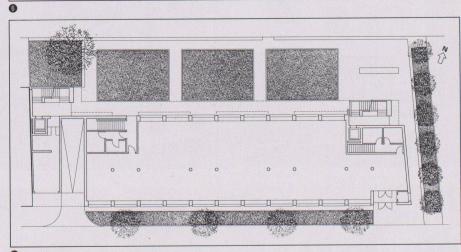
2 Ansicht von der Dufourstrasse

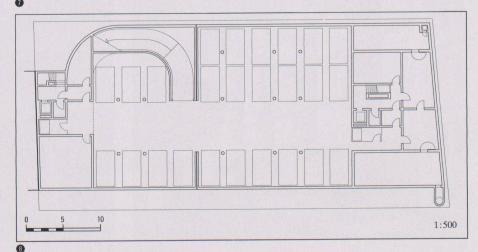
3 Abgesetzter Laubengang im Hof











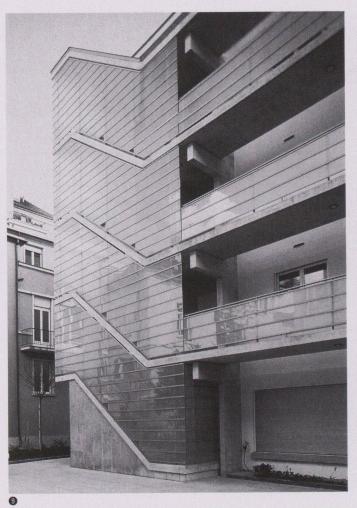
4 Situation

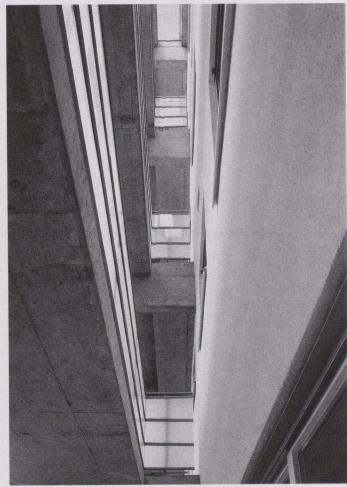
6 Dachgeschoss

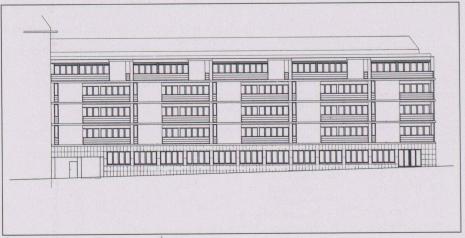
6 Normalgeschoss

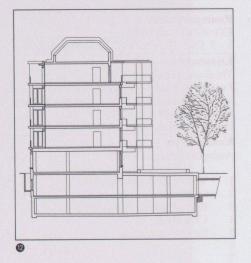
7 Erdgeschoss

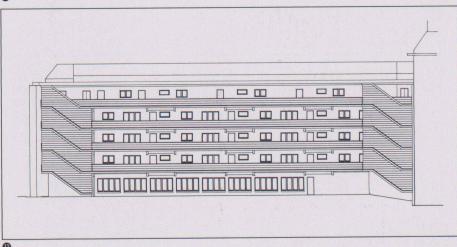
8 Untergeschoss











Treppenhaus/Laubengang

Zwischenraum abgesetzter Laubengang

Fassade Blumenweg

Schnitt

(B) Hoffassade